

Steinwiesen (sd) **Grundschulkinder** bekommen neue PC's und im Tourismussektor geht es weiter bergauf

Grundschule bekommt neue digitale Medien

Nachdem bereits in der Grundschule mit digitalen Medien wie PC's gearbeitet und das Fach Grundschul informatik gelehrt wird, war es an der Zeit, die 15 Jahre alten Rechner und Monitore zu erneuern. Es haben sich bereits 53 Schüler für dieses Fach angemeldet. Kämmerer Rainer Deuerling erläuterte die beiden Lösungsvarianten. Einmal könnten 15 neue Rechner mit Windows 10 und Schullizenz für Office 2019 für ca. 690 Euro pro Rechner angeschafft werden und als Alternative 15 gebrauchte Rechner für je ca. 509 Euro. Dazu kommen einheitlich 22 Zoll Monitore (Gesamtwert ca. 2.250 Euro), da hier momentan ein Sammelsurium aus verschiedenen Bildschirmen vorhanden ist. Im Gremium wurde der Vorschlag der neuen PC's befürwortet, es soll eine vernünftige Ausstattung angeschafft werden. Dies wurde beschlossen und Kämmerer Rainer Deuerling wird nun genaue Angebote einholen.

Kommunales Förderprogramm

Die Sanierungsberatungen für das Anwesen Georg-Rascher-Str. 1, Sozialstation, Eigentümer Erzbistum Bamberg, sowie für das Anwesen Ankerstr. 10 A, Eigentümerin Elisabeth Simon, wurden durchgeführt und der Marktgemeinderat stimmt der Maßnahme im Rahmen des kommunalen Förderprogramms nach Nr. 20.1 StBauFR 2007 der Interessengemeinschaft Oberes Rodachtal zu und erklärt sich bereit, den kommunalen Eigenanteil der Förderung zu übernehmen.

Radweg Erlebnisbad – Ortsmitte

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) informierte darüber, dass sich das Bauamt an den Asphaltierungskosten für die Rauschertbrücke beteiligen werde. Außerdem wurde beim Ingenieurbüro eine Kostenreduzierung angestrebt. Die Sanierung der Rauschert-Eisenbahnbrücke wurde, wie in der Sitzung vom 3. Juli 2019 diskutiert, mit 158.000 Euro angesetzt. Nun wurden drei Vorschläge unterbreitet für die mögliche Kostenreduzierung. Vorschlag 1 mit Stahlträger, neuer Belag, 142.000 Euro, Vorschlag 2 Stahlfachträger 160.000 Euro und Vorschlag 3 bisheriger Zustand saniert 139.000 Euro. Fraktionsführer Jürgen Eckert (CSU) fragte nach den zu erwartenden Gesamtkosten für den Radweg und was gefördert wird. Bei einer Gesamtsumme von ca. 280.000 Euro muss die Regierung die förderfähigen Kosten prüfen und erst dann werde man im Gemeinderat die Kosten genau ermitteln lassen und beschließen.

Tourismus

Sandra Heinz vom Tourismusbüro Oberes Rodachtal gab einen Einblick über die Tourismusentwicklung im Oberen Rodachtal. Es wird im Jahr 2019 auf jeden Fall eine Steigerung der Übernachtungszahlen geben, hier haben die Unterkünfte, die über das Internet gebucht werden können, eindeutig die Nase vorn. Sie appellierte auch gleich an die Vermieter und Mitglieder des Tourismusverbandes, neue Unterkünfte und Ferienwohnungen zu schaffen und vor allem auch online sichtbar zu machen. Es werde in Zukunft keine aktuellen Papierkataloge der Unterkünfte mehr geben. Auch die Werbung für die Gastronomie müsse im Netz verstärkt werden. „Wir müssen als Urlaubsregion online sichtbar sein, hier muss jeder mitarbeiten, damit der Frankenwald im Social Media, Google maps u.ä. vertreten ist“, sagte Heinz. Veranstaltungen in 2019 wie Walderlebnis, Kräuterwanderungen, Waldbaden, Sundowner, Hanferlebnis und garantierte Kutschfahrten wurden verstärkt wahrgenommen. Der Radverleih wurde komplett erneuert, die Räder waren doch schon in die Jahre gekommen. Nun stehen zwei E-Bikes und 10 Trekking- Mountainbikes zur Verfügung. Obwohl dies erst Pfingsten begonnen hat, wurde das Angebot schon sehr gut genutzt. Auch in 2020 werden wieder viele Veranstaltungen stattfinden, es werden auch neue Ideen entwickelt. Jürgen Eckert (CSU) dankte Sandra Heinz für ihre hervorragende Arbeit und meinte, dass hier wirklich teilweise Missionsarbeit geleistet wurde und noch wird. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) schloss sich an und meinte, dass man es schaffen müsse, in den neuen Medien bekannter zu werden. „Die Werbung muss gesamt als Frankenwald erfolgen, gemeinsam sollten wir online präsent sein“, meinte Wunder.

Informationen aus dem Gemeinderat

Verunreinigungen am Rodachufer: Leider musste festgestellt werden, dass die Umgebung des „Badbrückla“ und die neu geschaffenen Sitzgruppe zugemüllt und beschädigt wurde. Es ist zwar erfreulich, wenn sich dieser Punkt nach wie vor als Treffpunkt genutzt wird, jedoch soll auch der Abfall beseitigt und das Ganze in Ordnung gehalten werden. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) appellierte deshalb an alle Jugendlichen und Erwachsenen, dass sie ihre Abfälle wieder mitnehmen sollten.

Digitales Gesundheitsdorf Oberes Rodachtal: Das Obere Rodachtal darf sich künftig „Digi Ort“ nennen. Im „Digitalen Gesundheitsdorf Oberes Rodachtal“ werden die Potentiale der Digitalisierung zur Verbesserung der gesundheitlichen Vorsorge erprobt. Ziel ist es, die Abstimmungsprozesse zu vereinfachen und die Pflegekräfte bei der Dokumentation ihrer Arbeit zu entlasten. Unterstützung bekommen wir dabei vom Caritasverband des Landkreises Kronach. In Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort soll mit diesem Projekt aufgezeigt werden, wie die Versorgung im medizinischen Bereich, speziell im Pflegebereich, eine Hilfe für alle Beteiligten sein kann. Im Herbst wird es eine Informationsveranstaltung mit dem Fraunhofer Institut und dem Kreis-Caritasverband in Steinwiesen geben. Bei dieser Veranstaltung wird das Projekt vorgestellt und Fragen beantwortet. Ziel ist es, in Steinwiesen zwei Wohnungen mit den neuen Assistenzsystemen auszustatten. Wer Interesse hat, kann sich heute schon bei uns melden, damit wir die entsprechenden Kontakte vermitteln.

Griesbrücke und Straße: Die Griesbrücke und anschließende Straße ist nach FAG grundsätzlich förderfähig. Es wird nun eine Kostenermittlung vorgenommen für einen Brückenneubau

Flurbereinigung Nurn: Nach 20 Jahren sind in Nurn das Flurbereinigungsverfahren und die Dorferneuerung abgeschlossen. Die Abschlussfeier findet am 18. Oktober 2019 um 15.00 Uhr statt.

Immobilienbörse: Die Immobilienbörse ist nun in der Homepage des Marktes Steinwiesen online. Unter der Rubrik „Wirtschaft und Bauen“ können nun gemeldete Projekte wie Bauplätze, Häuser usw. mit Bildern und Beschreibung eingesehen werden.

Flächensparoffensive: Im Zuge der von der Bayerischen Staatsregierung angestrebten Richtgröße für neue Siedlungs- und Verkehrsflächen, d.h. versiegelte Flächen, die im Normalfall 5ha/Tag beträgt, wurden bereits etliche Maßnahmen der Flächensparoffensive durchgeführt werden. Es soll vor allen Dingen erreicht werden, dass erst die Leerstände wiederbelebt und erst dann neue Baugebiete ausgewiesen werden. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) erklärte, dass hier in Steinwiesen bereits viel in dieser Richtung umgesetzt wurde und wird.

Mobilfunkförderprogramm – Bau von Funkmasten: Das Ergebnis der Markerkundung brachte das Ergebnis, dass besonders im Bereich der Leitschmühle, Tempenberg und im Waldbereich zwischen Hubertushöhe, Birnbaum und Tschirn erhebliche weiße Flecken, sprich kein Empfang möglich ist. Vom Gemeinderat wurde nun beschlossen, dieses Förderprogramm weiterzuführen und diese Bereiche untersuchen zu lassen. Nachdem von Rudi Kotschenreuther (CSU) reklamiert wurde, dass auch in Neufang etliche Bereiche nicht erschlossen sind, wurde beschlossen, hier nochmal nachzufragen. Für Nurn hat die Telekom angekündigt, in Eigenregie einen Mast zu bauen und Nurn zu erschließen.

Vereinbarung

Der Markt Steinwiesen und die Teilnehmergeinschaft Birnbaum-Schlegelshaid (TG) vereinbaren den Umbau und die Sanierung des gemeindlichen Anwesens Birnbaum 39 mit voraussichtlichen Kosten von 36.000 Euro, davon entfällt eine Kostenbeteiligung von 32.400 Euro auf die TG. Der Bauentwurf bedarf der Zustimmung der TG und des Amtes für ländliche Entwicklung Oberfranken (ALE)

Kommunalwahl 2020

Der Marktgemeinderat Steinwiesen beruft für die Gemeindewahlen am 15. März 2020 Geschäftsleiter Rainer Deurling zum Wahlleiter und Verwaltungsfachangestellte Margrita Baaser zu seiner Stellvertreterin.

Bauanträge

Susanne und Dietmar Simon, Dr.-Josef-Müller-Str. 19 Wohnhausanbau

Antrag auf Vorbescheid zur Prüfung durch Landratsamt:

Marcel Böhnlein, Birnbaum

Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport